



Jeder hat ein dominantes Auge. Herausfinden lässt sich das ganz einfach im Selbsttest..

06.02.2020 11:41 CET

Augendominanz: Unterdrückte Blicke

Schon fast verzweifelt versuchen wir heutzutage unseren Körper in Einklang zu bringen. Gelingen wird uns dies nie ganz: wir sind entweder Rechts- oder Linkshänder, haben ein bevorzugtes Bein beim Anlauf zum Weitsprung und eine Schokoladenseite beim Gesicht. Doch wussten Sie, dass wir auch ein dominantes Auge haben?

Doch was genau hat es eigentlich mit diesem dominanten Auge auf sich? War das etwa J.R.R Tolkiens Inspiration für Saurons Mittelerde unterdrückendes Auge? Obwohl vor allem Fotografen, TV-Moderatoren und Sportschützen von dem Wissen über ihr dominantes Auge profitieren, handelt es sich bis heute um ein Phänomen, das wissenschaftlich kaum untersucht ist und einige Fragen offenlässt. Fest steht jedoch, dass beim binokularen, also dem

beidäugigen Sehen, ein Auge über das andere dominiert. Durch die horizontale Anordnung unserer Augen im Gesicht, variieren nicht nur die Bilder, die eingefangen werden, sondern auch der Einfall der Lichtstrahlen. Wie weit die jeweiligen Bilder voneinander abweichen, kann man sehen, wenn man immer abwechselnd ein Auge schliesst.

Aus Zwei wird Eins

Sobald wir jedoch kein Auge mehr zudrücken, werden die einzelnen Bilder in unserem Gehirn zu einem zusammengefügt. Und wie man das aus der Wirtschaft nicht anders kennt, wird auch bei der Fusion in unserem Gehirn der dominante Part, in dem Fall das Bild des dominanten Auges, bevorzugt. Die Informationen des nicht-dominanten Auges werden einfach darauf verschoben. Mit welchem Auge man besser sieht, spielt dabei scheinbar keine entscheidende Rolle: Umso wichtiger ist es jedoch, eine mögliche Fehlsichtigkeit am dominanten Auge früh auszugleichen. Auf ein gezieltes Umgewöhnen der Augendominanz sollte jedoch zwingend verzichtet werden, da das schwere Sehstörungen zur Folge haben kann.

Welches Auge nun das dominante Auge ist, liegt ganz und gar im Auge des Betrachters – oder zumindest kann nur dieser Auskunft darüber geben. Bei immerhin zwei Drittel der Menschheit ist das rechte Auge das dominante, während weniger als fünf Prozent der Menschen keine ausgeprägte Augendominanz haben.

Welches ist Ihr dominantes Auge?

Um herauszufinden, welches Ihrer Augen die dominante Doppelrolle innehat: Fixieren Sie mit beiden Augen einen entfernten Gegenstand und zeigen Sie mit dem Finger darauf. Nun schliessen Sie nacheinander erst das eine, dann das andere Auge. Zeigt Ihr Finger weiter auf den fixierten Gegenstand, haben Sie Ihr dominantes Auge gefunden, zeigt der Finger stattdessen irgendwo neben den Gegenstand, handelt es sich bei dem geöffneten Auge, um das unterdrückte.

Ganz allgemein schadet es allerdings nie, einfach mit offenen Augen durchs Leben zu gehen.

Samantha Happ

Gegründet vor über 30 Jahren sind die Vista Augenpraxen & Kliniken heute ein führendes Kompetenzzentrum für Augenheilkunde in der Schweiz. Mit ihren zahlreichen Standorten verfügt die Vista über ein breites Netzwerk an Augenkliniken und Augenpraxen. An allen Standorten bieten spezialisierte Augenärzte sämtliche Behandlungen und Eingriffe rund um das Auge an. Damit gewährleistet die Vista eine umfassende und lebenslange Betreuung ihrer Patienten. Zukunftsweisende Forschungsaktivitäten und die kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeitenden sorgen für Qualität und Nachhaltigkeit an allen Standorten.

www.vista.ch